

Region Deutschfreiburg

## Jahresrückblick 2012

### Personal

Im Juni 2012 ist Franziska Gasser als Sekretärin der Regionalverantwortlichen mit einem Pensum von 60 Prozent zu unserem Team gestossen. Dies, weil Carmen Pürro gleichzeitig zur Syna-Arbeitslosenkasse Tafers gewechselt hatte. Seit Ende August 2012 ist José Alvarez, unser Aussendienstmitarbeiter, unglücklicherweise aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen.

### Zahlen

**Gewerkschaft:** Wegen des Ausfalls von José Alvarez mussten wir 2012 leider rote Zahlen bei den Mitgliederzahlen schreiben. Nicht so in der Jahresrechnung – dort weisen wir seit 2003 immer schwarze Zahlen aus, auch 2012.

**ALK:** Durch die am 1. April 2011 in Kraft getretene AVIG-Revision wurde befürchtet, dass die Arbeitslosenzahlen bei den Syna-Zahlstellen zurückgehen würden. Nicht in Tafers. Mit Sicherheit ist es auch auf die Wirtschaftslage der Region zurück zu führen, dass die Zahlen nicht dramatisch eingebrochen sind. Wir konnten aber auch durch den Topservice den die ALK Tafers tagtäglich leistet, die Zahlen der Bezüger aufrechterhalten und mussten keinen Einbruch entgegennehmen.

### Branchen-Aktionen:

Am Freitag, 5. Oktober 2012, fand im Restaurant Aigle Noir in Neyruz FR die Generalversammlung der Gewerkschaft des Freiburgerischen Forstpersonals (GFFP) statt. Sehr viele Forstarbeiter nahmen interessiert teil. Um 19.00 Uhr startete das Programm mit der Auflösungsversammlung der GFFP, gefolgt um 20.00 Uhr von der Gründungsversammlung der neuen Vereinigung des Freiburger Forstpersonals FFP. Ein Fusionsvertrag, neue Statuten für die neue Vereinigung sowie die Wahl des Vorstands waren die Hauptthemen an diesem Abend.

Die Vorgängerin der neuen Vereinigung des Freiburger Forstpersonals FFP, die GFFP, wurde im 2004 gegründet und setz-



Der Förster-GAV wird unterzeichnet. Von links: Hubert Genilloud (FFV, mit dem Rücken zum Bild), Thierry Sottas (AFEF), Gilles Schorderet (AFEF), Barbara Sibilla (AREF), Eric Pasche (AREF), Jacques Galley (FFV), Kathrin Ackermann (Syna), Diego Frieden (Syna)  
Bild: Giuseppe Di Mauro

te sich damals vier Hauptziele. In erster Linie ging es damals darum, sich zusammenzuschliessen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Ein weiteres Ziel war die Bewältigung der grossen Herausforderung der Liberalisierung und der Angriffe gegen den Wald. Zwei weitere wichtige Bestandteile der Zielformulierung, welche es zu erreichen galt, waren die Verbesserung der Entschädigungen sowie die Verhandlung eines Gesamtarbeitsvertrages GAV.

Rückblickend wurde seit 2005 daran gearbeitet, einen Gesamtarbeitsvertrag in der freiburgerischen Forstwirtschaft zu erarbeiten. Dieser wurde am 19. Dezember 2012 durch die Vertragsparteien AREF (Private Forstunternehmer), FVW (Freiburgerischer Verband für Waldwirtschaft), FFV (Freiburger Försterverband) und Syna endlich unterschrieben. Die Paritätische Berufskommission hat bereits den Antrag

auf Allgemeinverbindlich-Erklärung beim Staatsrat gestellt.

**Kathrin Ackermann,**  
Regionalverantwortliche

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Carmen Pürro  
Lampertshalten 2  
1713 St. Antoni  
Tel. 079 218 35 85  
cpuerro@bluewin.ch  
carmen.puerro@syna.ch

### Regionalredaktion

**Bern:** José Castellote  
**Deutschfreiburg:** Carmen Pürro  
**Luzern:** Tanja Buchwalder  
**Olten-Solothurn:** Zabedin Iseini

Region Luzern

# Sektion Kreis Emmen

**Am 15. Februar 2013 fanden sich 45 Mitglieder zur Generalversammlung (GV) im Restaurant Sternen ein. Trotz der verhaltenen Wirtschaftslage konnte auf ein gutes Jahr zurückgeblickt werden.**

Pünktlich um 19.00 Uhr eröffnete Präsident Alois Bossart die Versammlung. Er begrüßte den Ehrenpräsidenten, die Ehrenmitglieder und die Gäste. Beste Genesungswünsche entbot er den kranken Mitgliedern zu Hause, die leider nicht teilnehmen konnten. Ganz herzlich begrüßte Alois Bossart die Referentin Marlene Moreira, Regionalsekretärin aus dem Sekretariat Luzern. Marlene Moreira präsentierte den Anwesenden den Jahresrückblick. Den Schwerpunkt setzte Syna vor allem auf Öffentlichkeitsarbeit. Namentlich mit Besuchen an Berufsschulen, (Grill-)Aktionen auf Baustellen, sowie Fragestunden in der Firma Trisa AG, welche auch die erhofften Neumitglieder brachten. Speziell erwähnte sie eine weitere Werbeaktion mit dem FC Hochdorf, die schon seit längerem aktiv sei. Die Spieler des FC laufen mit Syna-Trikots auf den Platz. Zudem erinnerte sie daran, dass die Syna Lehrabschlussprämien und Weiterbildungsbeiträge vergütet. Nach dem Jahresrückblick schaute Marlene mit den Zuhörern nach vorn: Auch 2013 wird das Sekretariat Luzern diverse branchenspezifische Veranstaltungen und diverse

Orientierungsabende in verschiedenen Landessprachen anbieten.

## Positive Meldungen

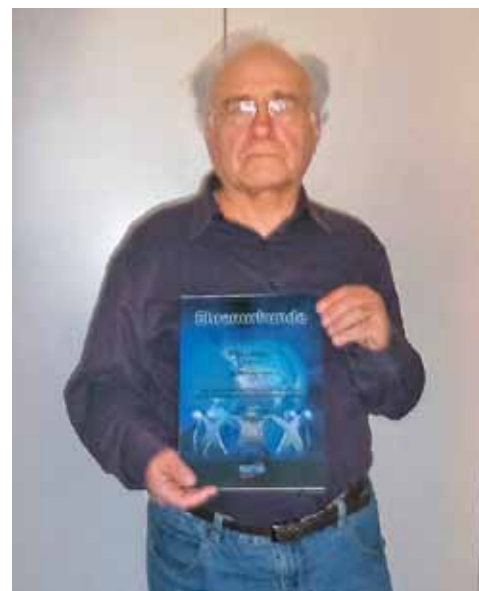
Präsident Alois Bossart führte flüssig durch die verschiedenen Traktanden. Das Protokoll der GV 2012 wurde mit Dank an den Verfasser gutgeheissen. Die Kasse der Sektion Kreis Emmen schloss mit einem Reingewinn von 880.80 Franken ab. Der Kassierin und den Revisoren wurde mit grossem Applaus gedankt. Josef Wicki wurde zum Vizepräsidenten und Revisor gewählt. Mit Josef Burri wurde der zweite Revisor benannt.

Die Sektion Kreis Emmen zählt stolze 223 Mitglieder und erklärt, dass sich die Sektionsbeiträge wie bisher auf 3 Franken pro Monat belaufen.

Die verschiedenen Betriebsgruppenberichte wurden von den Obmännern gekonnt vorgetragen. Sie informierten, dass die Lohnaufbesserungen überall aufgrund der schlechten Wirtschaftslage auf Sparflamme gehalten wurden. Teilweise hatten die Firmen ein schwieriges Jahr hinter sich, doch alle hofften und hoffen auf eine bessere Zukunft.

Gutes zu berichten gab es über die Firma Auto AG Rottal: Alle Sektoren laufen auf höchster Stufe. Neues Rollmaterial, neue Linienverträge usw. konnten an Land gezogen werden. Es werde sogar noch zusätzliches Personal gesucht. Die Obmänner wurden mit riesigem Applaus belohnt.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Mit-



*Hans Felder ist seit 50 Jahren Syna-Mitglied.*

*Bild: Alois Bossart*

glieder geehrt. Werner Fuchs und Urs Anliker wurden für 40 Jahre Syna-Mitgliedschaft gelobt. Hans Felder nahm die Ehrenurkunde und ein Präsent für 50 Jahre Mitgliedschaft dankend entgegen. Der Präsident gratulierte und dankte den Jubilaren für ihre Treue gegenüber Syna und wünschte ihnen weiterhin alles Gute.

Anträge wurden keine gestellt, und somit schloss der Präsident die Generalversammlung 2013.

**Alois Bossart,  
Sektionspräsident Kreis Emmen**

## VERANSTALTUNGEN REGION LUZERN

Datum	Anlass	Sektion
17. April 2013	Generalversammlung	Luzern
Mai-Juni	Treffen der Delegierten für die DV-CH	RSLU
<u>Öffnungszeiten Regionalsekretariat Luzern</u>		
Montag – Donnerstag: 08.30 Uhr – 11.45 Uhr / 14.00 Uhr – 17.00 Uhr		
Freitag: <b>Ganzer Tag geschlossen.</b> Termine nur mit telefonischer Anmeldung möglich		
<u>Öffnungszeiten Arbeitslosenkasse Luzern</u>		
Montag – Donnerstag: 08.30 Uhr– 11.45 Uhr		
Freitag: Nicht besetzt, ganzer Tag geschlossen.		
Sprechstunden nach telefonischer Anmeldung. Besten Dank.		

Region Olten-Solothurn

# Besuch in der Glasi Hergiswil

Der nächste Pensionierten-Ausflug geht nach Hergiswil. Wir besuchen die einzige Glashütte der Schweiz. Die Carfahrt und den Eintritt übernimmt die Regionalkasse, das Mittagessen von ca. 25 Franken sowie die Getränke werden von den Teilnehmern selbst bezahlt.

Das detaillierte Programm inkl. Anmeldeatolon erscheint in der Mai-Ausgabe des Syna Magazins und auf [www.oltten-solothurn.syna.ch](http://www.oltten-solothurn.syna.ch).

Datum: 22. August 2013  
 Organisator: Werner Haas, Lommiswil  
 Abfahrt: 10.00 Uhr ab Solothurn, via Oensingen und Olten nach Hergiswil

**Zabedin Iseini,**  
 Regionalsekretär

## Möchten Sie auch die Glasi Hergiswil besichtigen?

Familien, Einzelpersonen und kleinere Gruppen sind gemäss Angaben der Glasi ohne Anmeldung herzlich willkommen. Gruppen ab 10 Personen werden auf Voranmeldung empfangen und erhalten nach dem Rundgang zusätzliche Infos zur Glasi. Der Besuch von Museum (obligatorisch für angemeldete Gruppen), Glasbläser an der Arbeit und aller Ausstellungen dauert ca. 90 Minuten. Der



Den Glasmachern bei der Arbeit zusehen.

Bild: Glasi Hergiswil

Zutritt in die Glashütte und alle Ausstellungen sind kostenlos. Allerdings ist der Eintritt ins Museum und ins Glas-Labyrinth kostenpflichtig. Für Glasi-Besu-

cherguppen organisiert die Glasi Kaffee, Gipfeli oder Apéros und Snacks direkt am See oder bei schlechtem Wetter in der Bar.

## VERANSTALTUNGEN REGION OLTEN-SOLOTHURN

Datum	Anlass	Sektion
Freitag, 3. Mai 2013	Delegiertenversammlung in Oensingen Einladungen mit Anmeldeformular werden durch Sektionspräsidenten verschickt	
Sonntag, 5. Mai 2013 11.00 Uhr	Syna-Grillplausch mit Apéro in Lommiswil	Lommiswil-Selzach
Samstag, 26. Oktober 2013	Raclette-Abend	Lommiswil-Selzach
Samstag, 29. Juni 2013	Grillplausch	Olten-Zofingen
Samstag, 14. September 2013	Sektionsreise ins Tessin	Olten-Zofingen
Samstag, 7. Dezember 2013	Kegel- und Jassabend	Olten-Zofingen



Region Bern

# Sklaven im Detailhandel

**Die Fälle häufen sich: Arbeitnehmende, mehrheitlich Frauen, werden schlecht behandelt. Mobbing, diskriminierende Bemerkungen und Zwänge, die die elementarsten Regeln des Anstandes und der Ethik mit Füßen treten, stehen an der Tagesordnung.**

Im Syna-Sekretariat Bern sitzt Silvia M.\* Sie ist knapp 40-jährig und arbeitet in einer Agentur, die kürzlich von einer etwa 60 Jahre alten Frau gegründet wurde. Silvia ist kein Syna-Mitglied und suchte zuerst Hilfe bei einer anderen Gewerkschaft. Dort war sie jedoch unerwünscht und wurde unsanft abgewiesen.

## Respektlos und verletzend

Silvia wurde letztes Jahr unerwartet schwanger. Das passte der Inhaberin der Agentur ganz und gar nicht. Als Silvia dann eine Fehlgeburt erlitt, erklärte ihre Chefin, dass sie glücklich darüber sei, denn sie könne keine alte schwangere Frau gebrauchen. Das sei viel zu teuer für sie. Dass solche Äusserungen eine Frau, die soeben eine Fehlgeburt erlebt hat, sehr verletzen, können sich die Leserinnen und Leser lebhaft vorstellen. Verabscheuungswürdig ist diese Bemerkung zudem, weil

sie von einer Frau ausgesprochen wurde. Sie sollte sich erst recht in Silvia hineinversetzen können.

Mitte März muss nun Silvia an den Händen operiert werden. Auch das passte der Chefin nicht. Sie schlug Silvia vor, die Kündigung einzureichen. Silvia weigerte sich und erhielt prompt ein Kündigungsschreiben von der Agenturinhaberin. Mit der Bemerkung, dass die Operation nicht innerhalb der Kündigungszeit durchgeführt werden dürfe, sondern erst im April, nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

## Gesetzeswidrige Arbeitsbedingungen

Zu unserem Termin hatte Silvia unter anderem die Einsatzpläne der Agentur mitgebracht. Auf den ersten Blick war klar, dass etwas nicht stimmen konnte: 11,5-Stunden-Tage waren an der Tagesordnung, ohne Mittags- oder sonstige Pausen. Das war ein klarer Verstoss nach Artikel 15 des Arbeitsgesetzes. Die Chefin zwingt zudem die Mitarbeitenden, zehn Minuten vor dem eigentlichen Arbeitsbeginn am Arbeitsplatz zu erscheinen. Am Abend müssen die Arbeitnehmerinnen im Durchschnitt 20 Minuten länger arbeiten, bevor sie den Feierabend geniessen können. Müssig zu erwähnen, dass die Mehrarbeit von durchschnittlich 30 Minuten pro Arbeitseinsatz nicht bezahlt wird. Es ist selbstverständlich für die Inhaberin,



*Vor allem Frauen werden immer häufiger mit schlechten Arbeitsbedingungen konfrontiert.*

*Bild: Clipart*

dass die angestellten Frauen die Mehrarbeit unentgeltlich erledigen. Schliesslich sei sie selbst ja auch Tag und Nacht am «Chrampfen».

Silvia ist nun Syna-Mitglied. Wir werden für sie die weiteren Schritte unternehmen, ihre Chefin zur Rede stellen und Silvia zu ihren Rechten verhelfen. Silvia selbst wird die Agentur nicht mehr betreten und mit ärztlicher Erlaubnis bis zur Operation zu Hause bleiben. Danach muss ihre Kündigungsfrist entsprechend verlängert werden.

**José Castellote,  
Regionalverantwortlicher**

\* Name der Redaktion bekannt

Sektionen Syna Bern und Langnau

# Fusionen und Ehrungen

**Im Februar fanden die beiden Hauptversammlungen der Sektionen Bern und Langnau statt.**

In der Sektion Bern fanden 2012 insgesamt vier gut besuchte Anlässe statt. Im Laufe des Jahres wurden aus der Sektion Bern aus geografischen Gründen ca. 100 Mitglieder in andere Sektionen umgeteilt. Der Kassen- und Revisorenbericht, das

Protokoll sowie der Jahresbericht des Präsidenten wurden genehmigt. Der Sektionsbeitrag bleibt gleich. Präsident, Vorstand und Revisoren wurden wiedergewählt. Die Fusion von IG-Bern wurde von den Mitgliedern der Sektion Bern angenommen. Die Sektion Biel stellte ebenfalls den Antrag auf Fusionierung mit der Sektion Bern, was angenommen wurde.

In der Sektion Langnau wurden neben den üblichen Traktanden ein Kollege für

40 Jahre Mitgliedschaft und fünf Kollegen für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Mit grossem Applaus für seine Treue und den unermüdlichen Einsatz wurde Präsident Kari Kohler wiedergewählt. Regio-Präsident Walter Wüthrich rundete die Versammlung mit Orientierungen und Informationen ab.

**Christian Maurer,  
Kassier**